

# Heiß, lecker und garantiert nicht zu wenig

**DEUTSCHES ROTES KREUZ** Gäste kochen Grünkohl in der Feldküche – Tofu als Topping für Veganer

Die Resonanz war gut. Das Feldküchen-Team in Schwei sucht Nachwuchs.

VON KERSTIN SEELAND

**SCHWEI** – Draußen: kalte, frische Luft. Drinnen: der Duft vom köchelnden Grünkohl. Am Sonnabend hatte das Deutsche Rote Kreuz Schwei Interessierte eingeladen, gemeinsam mit der Feldküche zu kochen. Dabei stand, passend zur Jahreszeit, das oldenburgische Nationalgericht auf dem Speiseplan.

Die Leitung der Aktion hatten Kreisbereitschaftsleiter Frank Gall und der Bereitschaftsleiter des DRK-Ortsverbandes Schwei, Erich Sommer. „Unser Ziel war es, den Bürgern unsere Feldküche vorzustellen“, sagte Frank Gall. „Wer hat denn sonst schon einmal Gelegenheit, mit solch einer Küche für 400 Personen zu kochen.“ An diesem Sonnabend wurden jedoch nur 100 Portionen zubereitet.

## Schälen und schneiden

Dafür mussten die Teilnehmer zunächst große Mengen von Zwiebeln und Kartoffeln schälen und klein schneiden. Der Grünkohl stand kochfertig zur Verfügung, das Fleisch hatte das Rote Kreuz auch schon besorgt.

Zu Beginn der Veranstaltung, gegen 9 Uhr am Morgen, wurde die Feldküche angeheizt – wegen des Regens nicht draußen, sondern in der Fahrzeughalle. Dies dauert rund 45 Minuten. „Wir haben das im Beisein der Teilnehmer gemacht, damit sie alles von Anfang an mitbekommen“, berichtete Erich Sommer. In den großen Behälter mit dem Grünkohl kamen nach den Zwiebeln auch noch



Beim Abschmecken des Grünkohls in der Fahrzeughalle des DRK-Ortsverbandes Schwei an der Schulstraße: (von links) Rita Böselager, Erika Sommer, Reinhard Gebauer, Stephan Sommer, Frank Gall und Erich Sommer.

BILD: KERSTIN SEELAND

Kochwurst und Speck dazu. Das Fleisch und auch die Pinkele wird in separaten Behältern gekocht.

## Mutig mit Muskat

Im Laufe des Vormittags wurde dann auch immer wieder von den Teilnehmern abgeschmeckt. Neben den typischen Gewürzen, die in größeren Mengen als in der heimischen Küche zugefügt werden, wurde auch Muskat mit an den Grünkohl gegeben. Das war für einige der Teilnehmer doch überraschend. Der Senf wurde nicht löffweise, sondern aus der Quetschflasche in den Behälter gegeben. Hier hielten sich die Teilnehmer anfangs noch

etwas zurück, wurden im Laufe des Kochens dann aber doch mutiger.

Gut zwei Stunden musste der Grünkohl kochen. „Je länger er kocht, desto weicher wird er“, unterstrich Erich Sommer, „man muss sich die Zeit nehmen und langsam kochen.“

Jeder der Teilnehmer konnte nach dem gemeinsamen Essen auch noch zwei Portionen mit nach Hause nehmen. Doch bevor dies soweit war, war noch einmal Handarbeit gefragt. Denn die Feldküche musste nach dem leckeren Essen auch noch gereinigt werden. „Wir freuen uns, dass diese erste Aktion so erfolgreich war“, sagt Frank Gall.

Rita Böselager aus Schwei war eine der Teilnehmerinnen: „Ich wusste von der Feldküche, wollte aber immer schon einmal erfahren, wie sie funktioniert. Die Mengen, die beim Kochen verwendet wurden, waren schon beeindruckend.“ Petra Jeckel aus Nordenham hatte im Internet nach einer Grünkohl-Veranstaltung gesucht und die Ankündigung des Feldküchen-Kochens in der NWZ gelesen. Daraufhin hat sie sich angeleitet. „Die Mengen und die Kochzeiten sind natürlich anders als zu Hause“, bilanzierte sie. „Wir sind jedoch hier gut angeleitet worden.“

Für die Veganerin gab es den Grünkohl in der fleischlosen Variante – mit Tofu als

Topping. „Wir sind auf alle Möglichkeiten eingestellt“, betonte Frank Gall.

Die Feldküche des DRK Schwei ist seit mehr als 30 Jahren im Einsatz. Einmal jährlich wird im THW-Jugendlager gekocht. Häufiger war die Feldküche bei der Ankunft der Flüchtlinge 2015 im Integrationszentrum in Brake im Einsatz. „Damals haben wir bis zu drei Mahlzeiten und auch hin und wieder nachts Mahlzeiten gekocht“, erinnert sich Erich Sommer. Heute dient die Feldküche in erster Linie als Grundausstattung für den Katastrophenschutz.

■ Ein weiterer Termin ist geplant, findet aber nicht, wie angekündigt, im Februar statt, sondern später.

## KURZ NOTIERT

### Angler reizen

**RODENKIRCHEN** – Einen Preiskat mit Kniffelturnier veranstaltet der Anglerverein Stadland am Freitag, 8. Februar, ab 19.30 Uhr in seinem Vereinsheim am Strohauser Sieltief. Jeder Teilnehmer gewinnt einen Preis, sagt Joachim Meier, der unter Telefon 04732/8315 Anmeldungen annimmt.

### Kirchbauverein tagt

**RODENKIRCHEN** – Der Kirchbauverein St. Matthäus Rodenkirchen trifft sich am Donnerstag, 7. Februar, zur Jahreshauptversammlung. Treffpunkt ist um 19.30 Uhr das Hotel Albrechts, wo der Vorstand zur Wahl steht. Nach den Regularien stellen Dr. Jens Schmeyer und Ummo Wedelich die neue Rodenkirchen-Chronik vor. Sie soll Ende dieses Jahres als Jahresgabe des Rühringer Heimatbundes erscheinen.

### Förderverein wählt

**SCHWEI** – Der Förderverein „Unternehmen Eichhörnchen“ der Kindertagesstätte Lüttje Lüü Schwei trifft sich am Donnerstag, 14. März, zu seiner Jahreshauptversammlung. Ab 20 Uhr stehen in der Kindertagesstätte unter anderem Wahlen auf der Tagesordnung – zur 1. Vorsitzenden sowie zum Kassenswart und zum Schriftführer. Svenja Padeken will Vereinsvorsitzende bleiben.

## Bürgerverein verzeichnet neue Rekorde

**VERSAMMLUNG** Mitglieder wählen drei junge Beisitzer in den Vorstand

VON KERSTIN SEELAND

**KLEINENSIEL** – Die Führung des Bürgervereins Kleinensiel denkt schon jetzt in Richtung Zukunft. Aus diesem Grund wurden während der Jahreshauptversammlung, am Sonnabend im Dorfgemeinschaftshaus drei junge Beisitzer in den Vorstand gewählt. Mit Kai Dänekas, Marvin Rieger und Tim Schnitger wird die nächste Generation langsam in die Vorstandsarbeit eingebunden.

Im Laufe des Abends ehrte der Vorsitzende Hanke Schnitger auch langjährige Mitglieder. Für ihre 25-jährige Mitgliedschaft wurden Inge und Jürgen Ukena, für ihre zehnjährige Treue zum Verein Manuela Behrends, Monika Behrends, Beate und Maik Otholt, Sandra und Maik Tangeemann sowie Rosemarie und Walter Varrelmann geehrt.

### Sechs neue Mitglieder

Zu Beginn seines Jahresrückblicks begrüßte der Vorsitzende sechs neue Mitglieder im Bürgerverein. Im Anschluss erinnerte Hanke Schnitger an die zahlreichen Veranstaltungen des Bürgervereins. Er nannte unter anderem den Kinderkarneval, der mit 50 Kindern einen neuen Rekord schrieb. Wie immer sorgte Rolf „Schmidy“



Der Vorsitzende Hanke Schnitger (links) und sein Stellvertreter Andreas Rieger (rechts) ehren die langjährigen Mitglieder Rosemarie und Walter Varrelmann, Beate Otholt, Sandra Tangeemann sowie Inge und Jürgen Ukena

BILD: KERSTIN SEELAND

Schmidy für eine super Unterhaltung.

Einen Dank richtete der Vorsitzende an all die Kuchenspenden und Helfer. Stolz zeigte sich der Vorstand, dass beim Osterfeuer rund 1300 Zuschauer waren. Auch wenn die Heizung im Festzelt ausfiel und schnell für Ersatz gesorgt wurde, blieb die Stimmung ungebrochen. Danke sagte der Vorsitzende DJ Holger Nass. Zum 38. Mal stellte der Bürgerverein den Pfingstbaum auf. Das Kinderfest im Juni sprengte mit 130 einheimischen Kindern und zehn Kindern von Tschernobyl die Erwartungen. „Darauf können wir Kleinensiel stolz sein.“

Die Gemüter bewegt hatte im Sommer das geplante Gewerbegebiet in Havendorf. Mit einem Bürgerprotest und

mehreren Hundert Einwendungen an den Landrat des Landkreises Wesermarsch machten die Bürger ihrem Unmut gegen das geplante Industriegebiet Luft. Sie erreichten damit, dass der Landkreis in diesem Jahr eine erneute Planauslegung nebst Öffentlichkeits- und Trägerbeteiligung beabsichtigt. Der Vorsitzende machte deutlich, dass weiter gegen das Industriegebiet gekämpft wird.

### „Schmidy“ kritisiert

Der Verein organisierte auch zwei Skat- und Knobelturniere, die noch nie so viele Skatspieler hatte. Der Laternenumzug war mit 35 Kindern und Erwachsenen auch gut besucht. Die Weihnachtsfahrt- und auch die -feiern ka-

men bei den Kindern und Erwachsenen auch wieder einmal sehr gut an.

Kritik äußerte Rolf Schmid, der die Fahrradtour im Juli organisiert hatte. Elf Teilnehmer hatten sich angemeldet, gefahren waren allerdings nur acht. Er appellierte, dass sich in diesem Jahr doch mehr Mitglieder anmelden und mitfahren mögen. Die Teilnehmer erwarten neben der Tour auch interessante Informationen, auf deren Vortrag sich „Schmidy“ oft wochenlang vorbereitet.

Ihrer Enttäuschung über die mangelnde Teilnahme an der 90-Jahr-Feier des Vereins, für die viel Programm organisiert war, machten die Vorstandsmitglieder auch Luft. Diese bescherte dem Verein ein vierstelliges Minus.

## TERMINE IN STADLAND

### HEUTE

#### VERANSTALTUNGEN

**Rodenkirchen**  
9.15 bis 11.15 Uhr, **Gemeindehaus:** Krabbelgruppe trifft sich  
19.30 Uhr, **Gaststätte Friesenheim:** Gründung des Vereins der Jungen Landfrauen  
20 Uhr, **Markthalle:** Vortrag von Barbara Vetter und Vincent Heiland „Sri Lankas Elefanten“, Veranstaltung der Vortragsgemeinschaft Rodenkirchen  
**Seefeld**  
16 bis 18.30 Uhr, **Seefelder Mühle:** Nähkurs mit Anke Diegel

#### MÜLLENTSORGUNG

**Rodenkirchen**  
8 bis 12.30 Uhr und 13 bis 16.30 Uhr, **Recyclinghof:** geöffnet

#### RAT UND TAT

**Rodenkirchen**  
**Bürger- und Touristikinformatio-**  
tion: ☎ 04732/8989,  
10 bis 12 Uhr  
**Stadland**  
**Sozialstation:** Häusliche Kranken- und Altenpflege:  
☎ 04731/8 00 58, ständig zu erreichen

## MORGEN

#### VERANSTALTUNGEN

**Seefeld**  
14.30 Uhr, **Dorfgemeinschaftshaus:** Handarbeitsnachmittage der Landfrauen  
19 Uhr, **Mühlencafé der Seefelder Mühle:** Spinnkreis trifft sich  
**Sürwürden**  
19 Uhr, **Gaststätte Kiek mol rin:** Theater: „Verleeven un verholen“

#### JUGEND UND KINDER

**Seefeld**  
9.30 bis 11.30 Uhr, **Pastorei:** Eltern-Kind-Gruppe

@Termine online und mobil unter: [www.nwzonline.de/termine](http://www.nwzonline.de/termine)

## GLÜCKWÜNSCHE

**RODENKIRCHEN** – Am heutigen Dienstag wird **HUGO AHLHORN** 94 Jahre alt. Der Jubilar hat bis ins hohe Alter viele ehrenamtliche Tätigkeiten in Stadland wahrgenommen. Seit 2006 wohnt er im Pflegezentrum Lieken.

**RODENKIRCHEN** – Geburtstag feiert heute auch **KLAUS ZUCKERT** – seinen 88. Der dreifache Vater wohnt mit seiner Frau Rosemarie an der Langen Straße. Gratulieren wird auch die Familie. Klaus Zuckert ist am zweiten Weihnachtstag zum ersten Mal Großvater geworden.

## NOTDIENSTE

#### APOTHEKEN

8 bis 8 Uhr **Sonnen-Apotheke**, Breite Straße 56, Brake, ☎ 04401/4485

#### ÄRZTE

19 bis 7 Uhr **Notfallrufnummer** ☎ 116 117, Sprechstunde 19 bis 20 Uhr

#### AUGENÄRZTE

20 bis 22 Uhr: **Bereitschaftsdienst** ☎ 0441/21 006 345, außerhalb dieser Zeit **Notfallrufnummer** ☎ 116 117

@Notdienste online und mobil unter: [www.nwzonline.de/notdienste](http://www.nwzonline.de/notdienste)